



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

14. O, auss das Jahr 1632.

1632

Wochentliche Ordinar Zeitung / auff
das Jahr 1632.



Rohm den 13. Martts.

DEr Vice Re zu Neapolt lass im
Zugthaus vil Losament zurich-
ten / auff den Nothfal 6. tausent
Soldaten darinn einquartieren / vnd
dardurch die Stadt vnd Gemaynt von
aller Einquartierung zubefreyen / welche
hergegen das Gelt darfür geben sollen.

Der König in Spania hat seinem
Prinzen huldigen lassen / sein Kayß nach
Barcelona fort zusehen / vnnnd weil auß
Teuschlande sovil Currier ankommen / welche Hülfß begeren /
also will der König der Particularen auß Indien antommenes
Silber einziehen / vnd noch mehr von den Kauffleuthen auffnem-
men / vnd ihnen dargegen sovil Renten einhändigen / dann der
König Kayß Mayr zu hülfß 20. tausent Mann / vnnnd noch ein
Armada zu versicherung des Mayländischen Staads vnder-
halten will / es hat sich auch der Herzog von Olivares gegen dem
Genuesischen Ambassator beklagt / daß sein Herrschafft dem
Französischen Ambassator zu Genua residieren lassen / der
doch nichts anders suche / als selbe Herrschafft von der Cron
Spania abwendig zumachen / es ist auch wider ein Currier vom
Spanischen Ambassator auß Engelland antommen / mit A-
viso / daß seine Tractaten wegen einer neuen Bündnuß nit fort-
gehn wollen / dann sich selbiger König hoch beklagt / daß die ver-
sprochne Restitution der Pfalz nit ins Werk gesetzt werde.

D

Haag

Haag den 15. Martij.

Als diser Tagen ein Donkircher Schiff mit 40. Stuck 1. Englisch Schiff mit Tuech genommen / seynde etlich Seeländische Kriegs-schiff nachgesetzt / das Englisch erlediget / vnnnd das Donkircher an strandt gefaget / es wurde auch wegen der Donkircher wider ein newe Ober Admiralitet von den Staaden auffgericht werden.

Weil die Türcken von Algiers / Tunis vnd Bisenta über die 100. Schiff in beraptschafft haben / der Spanischen Silberflotta / so auff den May erwart wirdt / auffzupassen / als wirdt in allen Spanischen Meerhäfen ein so mächtige Armee zu Wasser außgerüst / dergleichen seynder Anno 88. nit geschehen.

Venedig den 19. Martij.

Zu Genua will sich vnder dem gemainen Mann / welcher Frankreich vnd Savoya anhängig / ein Vnrühe erheben / wöhlen deswegen einen vom Haus Doria zum Herzog vnder ihnen auffwerffen.

Von Paris hat man / der König werde ehist nach Picardia raffen / daselbst ein Vnrühe / so sich wegen des von Orliens vnd der Alten Königin erhebt / zu stillen / der hat auch durch seinen Ambassator dem Schweedden anzeigen lassen / die Geistlichen Churfürsten nit weiter zubelandigen / auch das Stiffe Mainz vnd Würzburg wider abtretten / dann Er die Geistlichen in sein Schus genommen / hierzu in ganz Frankreich Volck erworben wirdt / sonst seynde zu Paris wider etlich Büecher / so wider den König außgangen / verbrenndt worden.

Auß Lennpzig den 19. Martij.

Dise Tag seyn 2000. Schweedische Reitter hie fürüber nach Torggaw vnnnd Nider Laupniz auff den Musterblas gezogen.

Die Besakung in Wolffenbittel / so nun 600. starck / ist dise Tag

Tag außgefallen/ vnd 16. Wägen mit Säeter/ maisthays
nach Braunschweig gehörig/ geblinder/ jetzt fährt der Herzog
von Lünenburg alles Volsel zusamen/ Wolffenbiel zu ploquirn/
zu dem Ende er das veste Haus Steinbruck eingenommen.

Von Hamburg hat man / daß sich die Soldaten zu Dux
teht mit accordergeben/ vnd mehr thays vndergestülte/ der
Obrist aber ist gefangen worden / jetzt ziehen die Schwedische
auff Staade/ entgegen versamblet der Dennemärcker vil Volsel/
laß Freyburg besüßigen / man vermainet/ er werde Staade ent-
setzen.

Zu Dorgaw ist der Obrist Bindtauff in beyseyn vnsers
Churfürsten/ Brandenburg / vnd Pringen auß Dennemark in
der Sontags Kirchen sollenniter begraben / vnd vom Doctor
Hoe die Leichpredig gehalten worden.

Brüssel den 20. Martts.

Mittwochs ist wider ein Curier auß Spania allher kom-
men/mit Confirmation, daß die Flotta nunmehr zu Havanna
ankommen / man hat auch dem Duca di Orliens bewilligt / in
Artoys auß den Frontiern von Picardia Volsel zuwerben.

Die Fransösische Gesandten nemmen die Neutralitet
wider für / wie dann Chur Colln / Mayns/ Eller/ vnd Bayrn
nach Franckfort durch ihre Deputiered zusehenen / ermahn-
t worden.

Auß Wien den 24. Martts.

Alhie werden täglich mehr Stuck auß die newe Manier
gegossen/ vnd noch 200. Wägen zugerüst / die Schiff auß dem
Landt fortzubringen/ welche dem Herzog von Fridelandt nach
Znamb geschickt werden. Dann der völlige Außbruch noch vor
ende diß Monats geschehen soll/ So will die Statt Dankig/ge-
dachtem Herzog ein grosse Summa Munition vmb die bezah-
lung folgen lassen.

Rünff

Rühffige Wochen wirdt der Fürst von Eggenberg wider von Grätz allhie erwart/dann sich der Steurisch Landtag gendert/welche 1600000. fl. zubezahlung thapls Kayst Creditorn bewilligt haben/doch wirdt das erst Jahr nichts bezahlt/sunder allein getrachet/ob der 25. Thapl Jährlich fallen/vnd die Creditores in 25. Jahren contendiert werden möchten.

Heut ist ein fürnemmer Cavallier von den Geistlichen Churfürsten allhero kommen/vnd alshalde bey Ihrer Mayestät Audienz gehabt/ dessen anbringen noch in gehaimb/denselben Tag ist auch der Fürst Carl von Liechtenstein allhero kommen/welcher Kayst vnd Königl: Mayestät den Aidt wegen des Fürstenthumb Troppaw vnd Jägerndorff praktiern wirdt.

Herz General Tilly hat an Herzog von Friedlande 6000. Pferde zubülff begert/damit er dem Schweden Postant gnug seyn wölle/welche dahin zuziehen bereit Ordinanz bekommen.

Auß Böhem hat man/das der Obrist Jlo mit Hülff der Croaten in der Lausitz 1200. Mann Sächssch Bolt angezwoffen/vnnd mögen thails darunder 200. vom Adel widergehave.

Auß Nürnberg den 24. Martii.

Herz General Tilly hat sich nach seinem Aufbruch auß dem Stiffte Bamberg in 4. Tag bis auff 2. vnd 3. Meyl mit der Armee hierumb befunden/welcher aber jetzt nach Lauffen außgebrochen/deshwegen man das Güeter Glapd/deren in 100. Geschür nach Franckfort gehen sollen/wider abgeladen/vnd möchte die Weß von hier dahin eingestöllet werden/vnnd obwol Gößern 6. Schwedische Compagnia Reutter in hiesiger Vorstatt ankommen/solche zu convoyern, hat man es doch gegen einer solchen Armee zu wenig geachtet.